

Resümee

Die durch ein Gerüst stillgestellte Fassade des Metro Kinokulturhauses legte eine falsche Fährte. Denn hinter der Baustelle verbarg sich vier Tage lang geschäftiges Treiben. 150 Filme strahlten von der Leinwand in die zwei Säle, die Atmosphäre war angeregt, und die Menschen sahen glücklich aus. Zuvor haben wir am 11. März im Gartenbaukino eröffnet. Das Programm des Abends hat vorgegeben, worum es in den nächsten Tagen gehen sollte: Animationsfilme von Frauen zu feiern und dem Publikum die Möglichkeit zu geben, das ästhetische und thematische Spektrum des internationalen Animationsfilmschaffens kennenzulernen.

Einer der inhaltlichen Schwerpunkte widmete sich heuer unter dem Titel „Vom Innen und Außen“ der Darstellungsfähigkeit innerer Zustände, und Elemente dieser inhaltlichen Zuschreibung zogen sich quer durch die Programme – *Nina* (SK 2014, Regie: Veronika Obertová & Michaela Čopíková, auch bekannt als *Ové-Pictures*), der Gewinnerinnen-Film des Tricky Women Awards der Stadt Wien, ist ein Beispiel dafür. Die titelgebende Heldin teilt Ängste und Sehnsüchte mit ihrem Seelenverwandten, gemeinsam wachsen sie an den Herausforderungen, die ein (miteinander) Sein in der Welt an sie stellt. Noch mehr starke Frauenfiguren gab es in einem der Länderschwerpunkte zu sehen: „Czech and Slovak Animated Heroines“, kuratiert von Jurymitglied Eliška Děcká (AniScreen, *Homo Felix*, CZ), hieß das Programm, in dem unter anderem Seefahrerinnen, beste Freundinnen und die Lust an aufklärerischer Falschinformation den Ton angaben. Sowohl klassische als auch ganz aktuelle Strömungen der australischen Animationsfilm Landschaft wurden in gleich zwei Programmen präsentiert. Neben den animierten Heldinnen aus der Slowakei und Tschechien zeigte ein weiterer Länderschwerpunkt Animationen aus Kroatien in Form von „Tough Cookies“. Physische Versatzstücke aus den Filmen beider Programme gibt es noch bis zum 8. Mai in der Galerie KRO ART CONTEMPORARY zu bestaunen. Die zweite Ausstellung des Festivals findet noch bis zum 28. März in der Galerie Bildraum 07 statt – ausgestellt werden Mirjam Bakers Film *Krikelkrakel* (in 3-D!), außerdem macht dort Ana Nedeljkovićs *Rabbitland Promotion Office Station*. Die serbische Künstlerin war gemeinsam mit Nikola Majdak Jr. Preisträgerin des letztjährigen Tricky Women Festivals. Ihr Film *Rabbitland* wurde 2014 mit dem Tricky Women Award ausgezeichnet und diente heuer als Ausgangspunkt für einen dreitägigen Workshop, den Nedeljković und Majdak Jr. an der Akademie der Bildenden Künste abhielten, der wir sehr für die Kooperation danken möchten. Dem Sigmund Freud Museum Wien danken wir ebenfalls für die Zusammenarbeit, aus der ein Filmgespräch zum Thema „Animated Film and the Unconscious“ hervorging, in dem Spezialistinnen die Grenzen und Möglichkeiten des Animationsfilms und seine Fähigkeiten, das Unaussprechliche zum Klingen zu bringen, analysierten. Passend zur kinematographischen Verhandlung des inneren Außen feierte Signe Baumanes erster Feature Film *Rocks in My Pockets* (US 2014) am Festival Österreich-Premiere.

Nachdem am Samstag im Elektro Gönner Festivalparty gefeiert wurde, wurden am Sonntag die Preise vergeben: Andrea Bauer (Internationales Trickfilmfestival Stuttgart, DE), Eliška Děcká und Barbara Eppensteiner (Okto TV, AT) prämierten neben *Nina* die britische Produktion *Pineapple Calamari* von Kasia Nalewajka mit dem dreimonatigen Artist-in-Residence-Programm im quartier21/MQ. *My Milk Cup Cow* (JP 2014) der chinesischen Filmemacherin Yantong Zhu wurde mit dem Synchro Film&Video-Sachpreis ausgezeichnet. Lobende Erwähnungen gingen an *The Bigger Picture* (UK 2014) von Daisy Jacobs und *Mythopolis* (CZ 2013) von Alexandrá Hetmerová, die für ihren Film außerdem den Sawczynski-Publikumspreis erhielt. Den Hubert Sielecki Award für die beste österreichische Animation erhielt Maria Chalela-Puccini für *An Educated Woman* (AT 2014).

Unser Dank ergeht an alle, die dieses Festival möglich gemacht und uns besucht haben! Wir sehen uns zu Tricky Women 2016!